

# Der Bauerhaltungssatz

---

Unter dem Begriff **Bauerhaltungssatz**, verstehen wir die Erfahrungstatsache, dass ein Bau eine Erhaltungsgröße darstellt. Er weist also auf Tatsachen hin, die aufgrund von genügend Erfahrungen und Erkenntnissen als gesichert angesehen und befolgt werden können. Der Bau bleibt somit zeitunabhängig bestehen.

Gleichwohl kann der Bau in verschiedenen Bauformen umgewandelt werden. Beispielsweise von Industriebau in Wohnbau. Er kann also aus einem System heraus oder in ein System hinein transportiert werden. Es ist jedoch nicht möglich bzw. erstrebenswert hierbei Bau zu erzeugen oder zu vernichten.

Der **Bauerhaltungssatz** gilt als wichtiges Prinzip zum Planen, Entwerfen und Umsetzen.

Unser traditionelles Verständnis von Bau beruht auf dem Planen und Entwerfen auf einem leeren weißen Blatt Papier. Das heißt, wir entwerfen ohne Rücksicht auf das schon Vorhandene. Diese Vorgehensweise ist nicht mehr zeitgemäß! Vorhandene Strukturen, Lebewesen und deren Umstände können nicht weiter ignoriert werden. Unsere Utopie des **Bauerhaltungssatzes** lehnt sich an das Konzept des Energieerhaltungssatzes an: Bau sollte nicht erzeugbar oder vernichtbar sein. Lediglich durch Umwandlung und Umnutzung soll es uns zukünftig möglich sein, aus dem Alten Neues entstehen zu lassen. Der Begriff der Kreislaufwirtschaft wird also durch den **Bauerhaltungssatz** ganz neu definiert.